



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die kirchlichen Denkmäler der Stadt Trier

Bunjes, Hermann

Düsseldorf, 1938

Ehem. Dreifaltigkeitskapelle

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67934)

EHEM. DREIFALTIGKEITSKAPELLE.

SCHRIFTTUM. BROWER, Annales I, S. 38. — NELLER, De Burdecanatu, S. 26. — Gesta Trev. III, S. 28. — LADNER, Über die römische Wasserleitung: Jb. d. Ges. f. n. F. 1855, Trier 1856, S. 29. — LADNER, Zur Geschichte der sog. Römischen Bäder: Mitteil. a. d. Gebiete der kirchl. Archäologie und Geschichte der Diözese Trier, Heft 2, Trier 1860, S. 25. — BEISSEL, Kirchen I, S. 163. — LAGER, Regesten, S. 175, Nr. 700. — Ders., Regesten des St.-Jakobs-Hospitals, S. 77, Nr. 263. — KRENCKER-KRÜGER, Die Trierer Kaiserthermen, Augsburg 1929, S. 9.

Geschichte.

Die Kirche wird zuerst erwähnt im J. 1238 (MRR. III, Nr. 83. — MRUB. III, Nr. 631). Nach dem Wortlaut der Urkunde (reclusis s. Gervasii — Cunegundi recluse s. Trinitatis) kann es sich nur um die Dreifaltigkeitskirche handeln, da diese, wie aus den nicht sehr zahlreichen Erwähnungen hervorgeht, in der Nähe der Gervasiuskirche und in den Kaiserthermen lag. Nach BROWER, a. a. O., der die Kapelle noch gesehen hat, lag sie innerhalb der Ruinen der Kaiserthermen. Sie wurde 1568 von den Bürgern im Kampf gegen die Belagerungstruppen des Kurfürsten Jakob v. Eltz zerstört, und an ihrer Stelle ein Turm (Propugnaculum) erbaut (Gesta Trev., a. a. O.). Diesen Turm zeigt ein Kupferstich von *Bence*, um 1800, bei KRÜGER-KRENCKER, a. a. O., S. 9 (vgl. auch die Planskizze S. 10 daselbst). Dadurch ist die Lage der Kapelle in der Nähe des Durchgangs durch das zur Pforte umgebaute Fenster der Kaiserthermen bestimmt. Diese Feststellung ist deshalb von Interesse, weil sie zusammen mit anderen Urkunden, in denen die Dreifaltigkeitskapelle erwähnt ist, lehrt, daß schon um 1500 das Gelände der Kaiserthermen mit einer Anzahl Häuser bis zum Caldarium besetzt war.

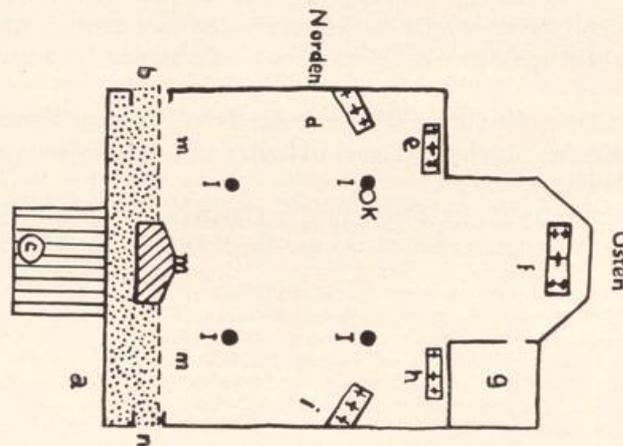


Abb. 291 a. Ehemalige Pfarrkirche Alt. St.-Gervasius.

a) Alter Eingang. b) Neue Türe, die bei Prozessionen benutzt wird. c) Glockenturm. d-f) Altäre. g) Sakristei. h-i) Altäre. k) Kanzel. l) Säulen. m) Gesangchor mit Orgel. n) Vermauerte alte Haupttüre.